

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

DAS ZEITALTER PRINZ EUGENS UND MARIA THERESIAS

ARBEITSBLÄTTER
FÜR DIE UNTERSTUFE



Idee und Konzept:

Mag. Elisabeth Jonasch-Preyer, Mag. Georg Lobner

Layout:

Birgit Rieger, www.br-design.at



Abb. 1: Schloss Hof, Neptunbrunnen © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Foto: Hertha Hurnaus

Abb. 2: Prinz Eugen von Savoyen, Johann Kupetzki, um 1715 © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Foto: Lois Lammerhuber

Abb. 3: Maria Theresia in Witwentracht, Anton von Maron, Ölgemälde um 1772 © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

SCHLOSS HOF UND SEINE GESCHICHTE

Der berühmte Feldherr Prinz Eugen von Savoyen erwarb 1725 die Herrschaft Hof. Sein Lieblingsarchitekt Johann Lucas von Hildebrandt errichtete für ihn eine prächtige barocke Jagdresidenz mit Schloss, Terrassengarten und Gutshof, auf dem sich eine große Landwirtschaft befand. Da Prinz Eugen sehr an exotischen Pflanzen interessiert war, wurden für seine Pflanzensammlungen zwei Orangerien (Glashäuser) errichtet. Prinz Eugen von Savoyen wohnte hauptsächlich in seinen Wiener Residenzen – dem Winterpalais in der Himmelpfortgasse und dem Gartenpalais (heutiges Belvedere). Um ungezwungen auf die Jagd gehen zu können, reiste er einige Male im Jahr nach Schloss Hof. Prinz Eugen starb 1736 und wurde im Wiener Stephansdom begraben.

Im Jahr 1755 kaufte Maria Theresia Schloss Hof. Sie nutzte das Anwesen als Sommerresidenz mit ihrer Familie. 1766 heiratete die Lieblingstochter der Monarchin, Maria Christina, den Prinzen Albert von Sachsen in der Schlosskapelle. Da Maria Theresia stets mit viel Gefolge anreiste, ließ sie das Schloss vergrößern und gleichzeitig die Räume im damals modernen klassizistischen Stil neu dekorieren. Für die Monarchin wurde ein eigenes Witwenappartement eingerichtet, während ihr Sohn, Kaiser Joseph II., bei seinen Besuchen auf Schloss Hof die ehemals privaten Gemächer Eugens bewohnte.

Nach dem Tod Maria Theresias wurde Schloss Hof nur mehr selten verwendet. 1898 stellte Kaiser Franz Joseph das Areal dem kaiserlichen Militär zur Verfügung. Bevor Soldaten einzogen, räumte man das Schloss leer und brachte die Möbel und sonstige Kunstschatze nach Wien. Im Garten entfernte man den Großteil der Statuen, viele einstige Wasserspiele wurden zugeschüttet.

2002 begann man damit, alle Teile der Anlage zu restaurieren. Hilfreich dabei waren archäologische Grabungen, Gemälde, originale Pläne, Zeichnungen oder sogar alte Fotos. Im Schloss können die ehemaligen Prunkräume bestaunt werden, im barocken Terrassengarten blühen über 35.000 Blumen, und am Gutshof werden alte Haustierrassen, wie die weißen Barockesel, gezüchtet.

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

PRINZ EUGEN VON SAVOYEN

STECKBRIEF

Geboren: 18. Oktober 1663, Paris

Gestorben: 21. April 1736, Wien, beigesetzt im Stephansdom

Familienstand: ledig, kinderlos

Beruf: Feldherr, Ratgeber und Diplomat dreier Kaiser (Leopold I., Joseph I., Karl VI.)

Werdegang: Mit 20 Jahren Eintritt in das Heer der Habsburger als Freiwilliger, ab 1697 Oberbefehlshaber der kaiserlichen Truppen in Ungarn, ab 1703 Hofkriegsratspräsident, 1707 – 1716 Statthalterschaft des Herzogtums Mailand, 1716 – 1724 Generalgouverneur der österreichischen Niederlande

Wichtige Erfolge:

12. September 1683: Entsatzschlacht bei Wien gegen das Osmanische Heer

11. September 1697: Sieg in der Schlacht bei Zenta gegen die Osmanen

13. August 1704: Sieg bei Blenheim mit Herzog von Marlborough gegen Franzosen

11. September 1709: Sieg mit Herzog von Marlborough in der Schlacht von Malplaquet gegen Franzosen

5. August 1716: Sieg bei Peterwardein gegen die Osmanen

16. August 1717: Sieg in der Schlacht um Belgrad gegen die Osmanen

Hobbys: Sammler von exotischen Tieren (Menagerie im Belvedere) und Pflanzen, Schlössern und Kunstwerken, Briefwechsel mit den Philosophen Montesquieu, Voltaire und Leibniz



Abb. 4: Prinz Eugen von Savoyen, Johann Kupetzki, um 1715

MARIA THERESIA

STECKBRIEF

Geboren: 13. 5. 1717, Wien

Gestorben: 29. 11. 1780, Wien, beigesetzt in der Kapuzinergruft

Familienstand: verheiratet mit Kaiser Franz I. Stephan von Lothringen (+ 1765), 16 Kinder, darunter die späteren Kaiser Joseph II., Leopold II. und die französische Königin Marie Antoinette.

Beruf: Erzherzogin von Österreich, Königin von Böhmen und Ungarn

Wichtige Reformen: Staats- und Verwaltungsreformen (Steuerfreiheit von Adeligen und Geistlichen wurde abgeschafft; zentrale Verwaltung für österreichische und böhmische Länder), Militärreform (Gründung der Militärakademie in Wiener Neustadt), Schulreform (allgemeine Unterrichtspflicht für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren)



Abb. 5: Maria Theresia in Witwentracht, Anton von Maron, Ölgemälde um 1772

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

JOSEPH II.



Abb. 6: Joseph II., Ölgemälde um 1765,
Martin van Meytens zugeschrieben

STECKBRIEF

Geboren: 13. 3. 1741, Wien

Gestorben: 20. 2. 1790, Wien, beigesetzt in der Kapuzinergruft

Familienstand: verwitwet, 1. Ehe mit Isabella von Parma (+ 1763),
2. Ehe mit Maria Josepha von Bayern (+ 1767)

Beruf: Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation
(ab 1765), Mitregent von Maria Theresia in den habsburgischen
Erbländen bis 1780, alleiniger Herrscher von 1780 – 1790

Wichtige Reformen: Staat- und Kirche (Toleranzpatent, Klöster-
aufhebungen, Priesterausbildung, Begräbnisreform), Sozial- und
Wirtschaftsreformen (Errichtung des Allgemeinen Krankenhauses,
Abschaffung der Leibeigenschaft)

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

DAS ZEITALTER PRINZ EUGENS



Abb. 7:
Kaiser Joseph I. (reg. 1705 – 1711) galt als
Inbegriff des barocken Herrschers in Österreich

ABSOLUTISMUS

Regierungsform, in der ein König ohne Kontrolle, also „absolut“ herrscht. Der absolute Herrscher fühlt sich nur Gott gegenüber verantwortlich. Er erlässt die Gesetze, ist oberster Richter und Befehlshaber des Heeres. Der Absolutismus fand von Frankreich ausgehend seine Verbreitung an den meisten europäischen Höfen. Der französische König Ludwig XIV. (1638 – 1715), auch Sonnenkönig genannt, wurde zum Inbegriff des absoluten Herrschers. Neben seinem Regierungsstil kopierten andere Herrscher auch das Hofzeremoniell, französische Lebensart, Kleidung und Hofhaltung.

Die wichtigsten Eckpfeiler des Absolutismus:

- Berufsbeamte
- Stehendes Heer
- Hohe Staatseinnahmen durch Merkantilismus

POLITIK

In die Zeit Prinz Eugens fällt Österreichs Aufstieg zur Großmacht. Größter Gegner zu dieser Zeit war das Osmanische Reich. Die Osmanen belagerten die Stadt Wien zweimal (1529, 1683). In den Folgejahren nach 1683 schafften es die österreichischen Truppen, die Osmanen zurückzudrängen und Gebiete im Osten und Süden für sich zu gewinnen. Der Spanische Erbfolgekrieg brachte den Habsburgern allerdings den Verlust der spanischen Königskrone.



Abb. 8: Vorbild Versailles: Schloss Schönbrunn in Wien, Herrscherresidenz der Habsburger

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

KUNST UND KULTUR

Barock: Das 17. Jh. und die erste Hälfte des 18. Jh. sind vom Lebens- und Kunststil des Barock geprägt. Das Wort kommt von „barocco“ (portugiesisch) = „unregelmäßig, schief oder merkwürdig“. Ziel war es, durch barocke Architektur Macht, Größe und Schönheit zu demonstrieren. Die Auftraggeber barocker Kunstwerke waren Adelige und die katholische Kirche. Zum barocken Lebensstil gehörten eine verfeinerte Esskultur ebenso wie die Vergnügungen der höfischen Gesellschaft (Bankette, Bälle, Theater, Oper, Jagd).

Wichtigste Kennzeichen der barocken Architektur waren:

- Symmetrie (im Grundriss, der Fassadengestaltung)
- prachtvoll ausgeführte Eingangsportale mit Balkonen
- Gartenanlagen rund um das Schloss, die viel Abwechslung bieten: Terrassen mit Blumenbeeten, Baumgruppen, Heckenanlagen, Laubengänge, Wasserbecken, Springbrunnen, Wasserspiele, breite Wege usw.



Abb. 9: Schlafzimmer auf Schloss Hof



Abb. 10, 11: Barocke Gartengestaltung: Kunstvolle Broderiebeete und Wasserspiele



Abb. 12, 13: Beliebte barocke Ornamente, Akanthus (oben) und Volute (unten)

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

DAS ZEITALTER MARIA THERESIAS UND JOSEPHS II.

AUFKLÄRUNG

Entstand im 17. und 18. Jh. in England und Frankreich. Die wichtigsten Vertreter waren John Locke (GB), Charles de Montesquieu (F), Jean Jacques Rousseau (F) und Immanuel Kant (D). Die Aufklärer stellten die mächtige Stellung der Kirche und des absolutistischen Herrschers in Frage. Ihrer Meinung nach würden alle Menschen gleich und frei geboren und sollten daher die gleichen Rechte haben. Der Mensch sollte außerdem lernen, selbständig zu denken.

AUFGEKLÄRTER ABSOLUTISMUS

Darunter versteht man, dass die europäischen Herrscher Gedanken der Aufklärung nur teilweise aufgriffen. Der Staat sollte zwar modernisiert werden, die gesellschaftlichen und politischen Forderungen wurden aber nicht verwirklicht. Die aufgeklärten Monarchen und Monarchinnen regierten weiterhin absolutistisch. Die Epoche des aufgeklärten Absolutismus wurde in Österreich von drei Personen bestimmt:

Maria Theresia (1740 – 1780), Joseph II. (1780 – 1790), Leopold II. (1790 – 1792).

In dieser Zeit wurden sehr viele Reformen umgesetzt. Joseph II. verwirklichte zwei zentrale Forderungen der Aufklärung: Er beeinflusste seine Mutter, die Folter abzuschaffen.

Er selbst erlaubte Protestanten und Juden, ihren Glauben frei auszuüben.



Abb. 14: Maria Theresia mit ihrem Ehemann Kaiser Franz I. Stephan und ihren Kindern. Das Paar hatte 16 Kinder. Der älteste Sohn war der spätere Kaiser Joseph II. Die jüngste Tochter wurde als Marie Antoinette Königin von Frankreich.

POLITIK

Kaiser Karl VI. verstarb 1740 und hinterließ keinen männlichen Thronerben. Durch die schon 1713 erlassene „Pragmatische Sanktion“ (weibliche Erbfolge, Unteilbarkeit der Länder) versuchte er zu Lebzeiten, das Erbe für seine Tochter Maria Theresia abzusichern. Im **Österreichischen Erbfolgekrieg** (1740 – 1748) musste sie ihre Länder gegen Preußen, Frankreich, Bayern und Sachsen verteidigen. Das reichste Gebiet, Schlesien, ging an Preußen verloren.

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

KUNST UND KULTUR

Klassizismus: Kunststil, der in der 2. Hälfte des 18. Jh., beeinflusst von den Ideen der Aufklärung, entsteht und im Gegensatz zu Barock und Rokoko steht. Der Klassizismus war ein Versuch, die antike Kunst und Kultur wieder aufzugreifen. In der klassizistischen Architektur findet man oft strenge Symmetrie, rechte Winkel und einfache Formen. Bildhauer verwenden bevorzugt weißen Marmor.



Abb. 15, 16: Festsaal auf Schloss Hof und Schlafzimmer Maria Theresias. Das Schloss wurde auf ihren Wunsch in den 1770-er Jahren klassizistisch ausgestattet.



Abb. 17, 18: Klassizistische Dekorationen

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

AUFGABE 1

LIES DEN TEXT ÜBER DIE GESCHICHTE VON SCHLOSS HOF
UND SETZE DIE RICHTIGEN WÖRTER EIN:

Schloss Hof wurde für den Feldherrn _____ von _____ errichtet.

Der Architekt hieß _____ von _____.

Das Anwesen besteht aus diesen Teilen: _____, _____ und _____.

Für seltene und exotische Pflanzen wurden zwei _____ errichtet.

Maria Theresia kaufte das Schloss im Jahr _____ und nutzte es als _____.

Ihre Lieblingstochter _____ heiratete in der Schlosskapelle.

Für die Monarchin wurde ein eigenes _____ eingerichtet.

Ihr Sohn, Kaiser _____ bewohnte die ehemaligen Gemächer Prinz Eugens.

Das Anwesen wurde nach dem Tod _____ selten verwendet.

Von Kaiser Franz Joseph wurde es dem _____ zur Verfügung gestellt.

Viele Kunstschätze wurden nach _____ gebracht.

Aus dem Garten wurden viele _____ entfernt.

Schloss Hof wurde ab dem Jahr _____ renoviert.

Heute kann man im Schloss die ehemaligen _____ besuchen.

Im barocken _____ kann man unzählige Blumen bestaunen.

Am Gutshof werden Tiere, darunter _____ gezüchtet.

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

AUFGABE 2

Versuche, mithilfe des „Steckbrief“-Blattes, folgende Aussagen Prinz Eugen, Maria Theresia oder Joseph II. zuzuordnen:

Ich arbeite beim Militär.

Ich habe die Leibeigenschaft aufgehoben.

Ich bin Kaiser.

Ich habe das Toleranzpatent erlassen.



Ich wurde in Paris geboren.

Ich sammle gerne exotische Tiere und Pflanzen.

Ich habe die Militärakademie gegründet.

Ich habe 16 Kinder.

Mein Mann heißt Kaiser Franz I. Stephan.

Mein Grab befindet sich im Wiener Stephansdom.

Von mir stammt die Idee, die Unterrichtspflicht einzuführen.

Meine Schwester heißt Marie Antoinette.

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

AUFGABE 3

BAROCK ODER KLASSIZISMUS?

Die zwei vorherrschenden Kunststile auf Schloss Hof sind Barock und Klassizismus.
Versuche, anhand der unten angeführten Schlagworte, die Bilder zuzuordnen:

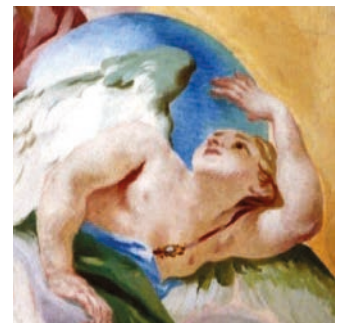
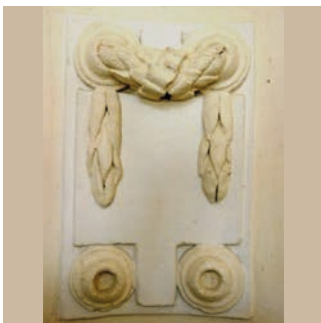


Barock:

Einsatz verschiedener Ornamente wie
Voluten (Schnecken), Blumen, Akanthus (Blattwerk)
Vergoldung
Fresken an der Decke (Deckenmalerei)
Aufwändige Schnitzarbeiten
Alles wirkt sehr dramatisch, opulent und
oftmals „too much“

Klassizismus:

Gegenbewegung zur Barockkunst
Angelehnt an die „klassische“ antike Kunst
Einfache Formen, klare Linien, keine „Schnörkel“
Reliefs (Verzierungen aus Gips) in hellen Farben
gehalten



Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

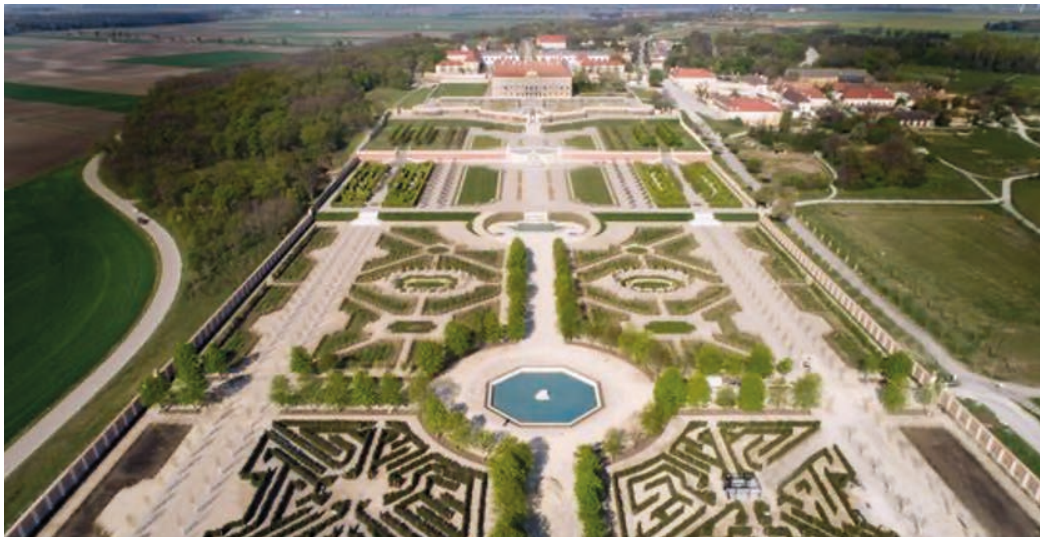
AUFGABE 4

DER BAROCKE GARTEN VON SCHLOSS HOF

**Schaue dir die Bilder des Gartens genau an:
Versuche, anhand der Bilder einige Merkmale eines barocken Gartens aufzuzählen!**

TIPP:

Lies dir dazu auf dem Blatt „Das Zeitalter Prinz Eugens“ den letzten Absatz (Kunst und Kultur) durch.



Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

AUFGABE 5

BILDINTERPRETATION

Maria Theresia wurde gerne als „Schwiegermutter Europas“ bezeichnet. Sie war berühmt für ihre Heiratspolitik und hat viele ihrer Kinder mit Mitgliedern anderer Herrscherdynastien verheiratet. Ihre Lieblingstochter, Maria Christina, hat sogar auf Schloss Hof geheiratet.

Schau dir das Bild genau an und versuche, es zu beschreiben:

- Wie sind die Personen gekleidet?
- Welche Gesten, Handbewegungen sind zu beobachten?
- Sind am Bild Herrscherinsignien (zum Beispiel Kronen) zu sehen?
- Was fällt dir in der Darstellung der Kinder auf?
- Was kann man im Hintergrund erkennen?
- Gibt es Gegenstände im Bild? Tiere?
- Gefällt dir das Bild? Wenn ja, warum?



Abb.: Das Bild zeigt die Monarchin mit ihrem Ehemann, Kaiser Franz I. Stephan, und 11 ihrer 16 Kinder.

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

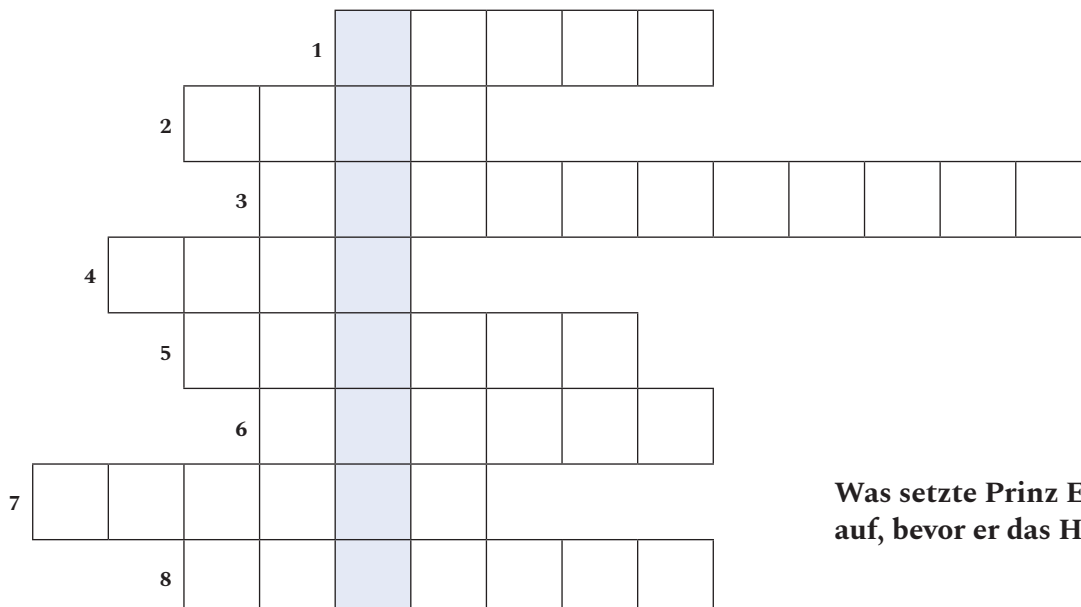
AUFGABE 6

KREUZWORTRÄTSEL – DIE TIERWELT VON SCHLOSS HOF

**Der Gutshof von Schloss Hof ist bekannt für seine Zucht alter Haustierrassen.
Kannst du erraten, um welche Tiere es sich handelt?**

(Achte auf die Schreibung der Umlaute im Kreuzworträtsel: ä = ae, ü = ue)

1. Das Tier ist damals wie heute zum Reiten und zum Ziehen von Kutschen im Einsatz. Auf Schloss Hof sind verschiedene Rassen zuhause.
2. Der Vierbeiner mit langen Ohren wird zu Unrecht als „dumm“ bezeichnet. Normalerweise kennt man das Tier mit grauem Fell, auf Schloss Hof ist er aber weiß.
3. Es stammt eigentlich aus Afrika und gehört zur Familie der Kamele. Im Unterschied zum Dromedar hat es aber zwei Höcker.
4. Der gefiederte Freund kann ein Rad schlagen und gilt als eitel.
5. Diese Tiere sind ebenfalls recht bekannt – sie meckern gerne und haben für gewöhnlich zwei Hörner – auf Schloss Hof gibt es sie sogar mit vier Hörnern!
6. Sie sind genügsam und gelten als ideale Rasenmäher. Aus ihrem Fell gewinnt man Wolle. Im Gutshof gibt es viele Rassen davon: Zackel-, Walachen-, Jakobs- und Brillen- ...
7. Es ist verwandt mit dem Lama, ist aber etwas kleiner als dieses. Das Tier ist äußerst gelehrig und vollbringt gerne Kunststücke.
8. Sie gackern gerne und legen Eier.



Was setzte Prinz Eugen stets auf, bevor er das Haus verließ?

_____ (Lösungswort)

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

- Abb. 1:** Schloss Hof, Neptunbrunnen, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Hertha Hurnaus
- Abb. 2, 4:** Prinz Eugen von Savoyen, Johann Kupetzki, um 1715, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Lois Lammerhuber
- Abb. 3, 5:** Maria Theresia in Witwentracht, Anton von Maron, Ölgemälde um 1772, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.
- Abb. 6:** Joseph II., Ölgemälde um 1765, Martin van Meytens zugeschrieben, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.
- Abb. 7:** Joseph I. als jugendlicher Herrscher im Harnisch, Ölgemälde um 1700, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.
- Abb. 8:** Schloss Schönbrunn, Ehrenhof, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Alexander Eugen Koller
- Abb. 9:** Kaiserappartement, Schlafzimmer, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Fritz Simak
- Abb. 10:** Schloss Hof, Broderien Terrasse 3, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Lois Lammerhuber
- Abb. 11:** Schloss Hof, Große Kaskade, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Hertha Hurnaus
- Abb. 12, 13:** Schloss Hof, barocke Details, © Elisabeth Jonasch-Preyer
- Abb. 14:** Maria Theresia im Kreise ihrer Familie, Martin van Meytens, 1754/55, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.
- Abb. 15:** Festsaal, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Lois Lammerhuber
- Abb. 16:** Witwenappartement, Schlafzimmer, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Alexander Eugen Koller
- Abb. 17, 18:** Schloss Hof, klassizistische Details, © Elisabeth Jonasch-Preyer

AUFGABE 2: WER BIN ICH?

Prinz Eugen von Savoyen, Johann Kupetzki, um 1715, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Lois Lammerhuber
Maria Theresia im rosa Spitzenkleid, Martin van Meytens, Ölgemälde um 1755, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.
Joseph II., Ölgemälde um 1765, Martin van Meytens zugeschrieben, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.

AUFGABE 3: BAROCK ODER KLASSIZISMUS?

Schloss Hof, Bildausschnitte und Details, © Elisabeth Jonasch-Preyer

AUFGABE 4: DER BAROCKE GARTEN VON SCHLOSS HOF.

Schloss Hof, Große Kaskade, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Hertha Hurnaus
Schloss Hof, Broderien Terrasse 3, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Lois Lammerhuber
Schloss Hof, Barockgarten, April 2019, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Marek Kulhanek
Schloss Hof, Barockgarten Skulpturen, © Elisabeth Jonasch-Preyer

AUFGABE 5: BILDINTERPRETATION

Maria Theresia im Kreise ihrer Familie, Martin van Meytens, 1754/55, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.

QUELLEN:

Vocelka, Karl, u. a. 2010. ZeitenBlicke 3. Wien: Dorner GmbH.
Hofer, Jutta u. a. 2012. Netzwerk Geschichte 3. Wien: Veritas-Verlag.
Scheucher, Alois, u. a. Zeitbilder 3. Wien: ÖBV.
Kappelmayr, Barbara (Red.). 1995. Universallexikon der Kunst.

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

LÖSUNGEN

AUFGABE 1

Schloss Hof wurde für den Feldherrn **PRINZ EUGEN** von **SAVOYEN** errichtet.
Der Architekt hieß **JOHANN LUCAS** von **HILDEBRANDT**.
Das Anwesen besteht aus diesen Teilen: **SCHLOSS**, **GARTEN** und **GUTSHOF**.
Für seltene und exotische Pflanzen wurden zwei **ORANGERIEN** errichtet.

Maria Theresia kaufte das Schloss im Jahr 1755 und nutzte es als **SOMMERRESIDENZ**.
Ihre Lieblingstochter **MARIA CHRISTINA** heiratete in der Schlosskapelle.
Für die Monarchin wurde ein eigenes **WITWENAPPARTEMENT** eingerichtet.
Ihr Sohn, Kaiser **JOSEPH II.** bewohnte die ehemaligen Gemächer Prinz Eugens.

Das Anwesen wurde nach dem Tod **MARIA THERESIAS** selten verwendet.
Von Kaiser Franz Joseph wurde es dem **MILITÄR** zur Verfügung gestellt.
Viele Kunstschatze wurden nach **WIEN** gebracht.
Aus dem Garten wurden viele **STATUEN** entfernt.

Schloss Hof wurde ab dem Jahr **2002** renoviert.
Heute kann man im Schloss die ehemaligen **PRUNKRÄUME** besuchen.
Im barocken **GARTEN** kann man unzählige Blumen bestaunen.
Am Gutshof werden Tiere, darunter **WEISSE ESEL** gezüchtet.

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

LÖSUNGEN

AUFGABE 2



Ich wurde in Paris
geboren.

Ich sammle gerne
exotische Tiere und
Pflanzen.

Ich arbeite beim
Militär.

Mein Grab befindet
sich im Wiener
Stephansdom.



Ich habe
16 Kinder.

Ich habe die
Militärakademie
gegründet.

Mein Mann heißt
Kaiser Franz I.
Stephan.

Von mir stammt die
Idee, die Unterrichts-
pflicht einzuführen.



Ich bin Kaiser.

Meine Schwester
heißt Marie
Antoinette.

Ich habe die
Leibeigenschaft
aufgehoben.

Ich habe das
Toleranzpatent
erlassen.

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

LÖSUNGEN

AUFGABE 3

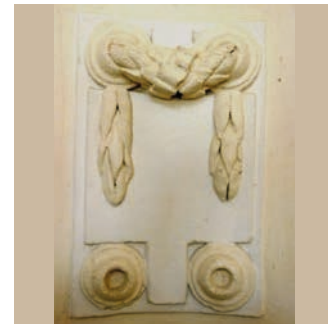
Barock:

Einsatz verschiedener Ornamente wie
Voluten (Schnecken), Blumen, Akanthus (Blattwerk)
Vergoldung
Fresken an der Decke (Deckenmalerei)
Aufwändige Schnitzarbeiten
Alles wirkt sehr dramatisch, opulent und
oftmals „too much“



Klassizismus:

Gegenbewegung zur Barockkunst
Angelehnt an die „klassische“ antike Kunst
Einfache Formen, klare Linien, keine „Schnörkel“
Reliefs (Verzierungen aus Gips) in hellen Farben
gehalten



Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

LÖSUNGEN

AUFGABE 4

DER BAROCKE GARTEN VON SCHLOSS HOF

Symmetrie, Terrassen mit Blumenbeeten, Baumgruppen, Heckenanlagen, Laubengänge, Wasserbecken, Springbrunnen, Wasserspiele, breite Wege, Statuen, ...

AUFGABE 6

			1	P	F	E	R	D														
		2	E	S	E	L																
			3	T	R	A	M	P	E	L	T	I	E	R								
				4	P	F	A	U														
					5	Z	I	E	G	E	N											
						6	S	C	H	A	F	E										
							7	A	L	P	A	K	A									
								8	H	U	E	H	N	E	R							

Was setzte Prinz Eugen stets auf, bevor er das Haus verließ?

PERUECKE

(Lösungswort)